

## HCIM 2026: Lausanne wird zum globalen Zentrum für die Humanisierung der Pflege

Lausanne, 16. März 2026 – Drei Tage lang war Lausanne Gastgeber des Healthcare Clowning International Meeting (HCIM) 2026. Der Weltkongress zur Rolle von Kunst und Spiel im Gesundheitswesen findet alle drei Jahre in einem anderen Land statt. Die von der Stiftung Theodora auf dem Campus der Eidgenössischen Technischen Hochschule Lausanne (EPFL) organisierte Veranstaltung brachte 684 Teilnehmende aus 46 Ländern zusammen. Künstlerinnen und Künstler, Fachpersonen und Forschende verfolgten ein gemeinsames Ziel: eine humanere Zukunft des Gesundheitswesens.

In **139 Präsentationen, Workshops und wissenschaftlichen Postern** wurden neue Ansätze für die Zusammenarbeit zwischen Kunst, Medizin und Wissenschaft vorgestellt und diskutiert. Konferenzen, Workshops, wissenschaftliche Präsentationen und informelle Begegnungen prägten die drei intensiven Tage, die von einer kreativen und inspirierenden Atmosphäre geprägt waren.

Für die Stiftung Theodora stellt die Organisation des HCIM 2026 einen wichtigen Meilenstein dar. Der Kongress stärkte die internationale Zusammenarbeit, förderte die Professionalisierung künstlerischer Praktiken im Gesundheitswesen und unterstützte den Austausch zwischen Kunst, Forschung und medizinischem Personal.

*«Diese Ausgabe war reich an Austausch, Reflexion und Energie. Sie bot Raum, um Verbindungen über Grenzen und Disziplinen hinweg zu knüpfen und die Rolle von Kunst und Spiel im Gesundheitswesen neu zu definieren.»*  
— Miriam Bass Costantini, Projektleiterin des HCIM 2026

### Wissenschaft trifft auf Traumdoktorinnen und Traumdoktoren

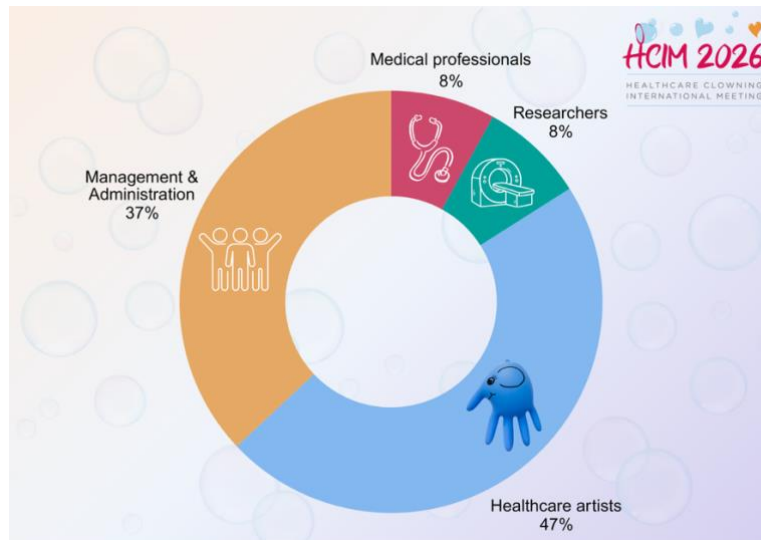
Ein Höhepunkt des Kongresses war die Weltpremiere der Ergebnisse einer wissenschaftlichen Studie der Neurowissenschaftlerin Solange Denervaud am Center for Biomedical Imaging (CIBM), durchgeführt in Zusammenarbeit mit den Traumdoktorinnen und Traumdoktoren der Stiftung Theodora.

Mithilfe von Magnetresonanzbildern (MRT) zeigt die Studie konkrete Auswirkungen ihrer Besuche auf die Gehirnaktivität von Kindern im Spital. Die Ergebnisse zeigen, wie künstlerische Interaktionen emotionale und kognitive Prozesse positiv beeinflussen können und eröffnen neue Perspektiven für das Verständnis der Rolle von Kunst im Behandlungsverlauf.

Diese Erkenntnisse stellen einen wichtigen Schritt für die wissenschaftliche Anerkennung der darstellenden Künste im Gesundheitswesen dar.

## Ein anregender interdisziplinärer Dialog

Die Bandbreite der vertretenen Fachrichtungen bereicherte den Austausch. Unter den Teilnehmenden waren 8 % Fachpersonen aus dem medizinischen Bereich, 8 % Forschende, 37 % Fachpersonen aus Management und Verwaltung sowie 47 % Spitalkünstlerinnen und Spitalkünstler. Diese unterschiedlichen Perspektiven förderten einen lebendigen interdisziplinären Dialog und eröffneten neue Wege der Zusammenarbeit.



## Internationaler Impuls für die Gesundheitsversorgung

Die Zusammenführung von Fachpersonen aus verschiedenen Disziplinen und Kulturen unterstrich die wachsende Bedeutung der Kunst für die Begleitung von Patientinnen und Patienten und für die Weiterentwicklung der Gesundheitssysteme.

Der in Lausanne angestossene Austausch wird die Entwicklung innovativer Projekte weltweit weiter fördern und die Rolle von Spitalkünstlerinnen und Spitalkünstlern im Behandlungsverlauf stärken.

«Für uns markiert diese Konferenz den Höhepunkt von fast vierzig Jahren Arbeit für die Entwicklung und Professionalisierung von Organisationen darstellender Künstlerinnen und Künstler im Gesundheitswesen. Es ist eine grosse Freude, so viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus aller Welt in Lausanne zu versammeln, um gemeinsam die Zukunft eines humaneren Gesundheitssystems zu gestalten», schliessen Jan und André Poulie, Gründer der Stiftung Theodora.

## Die Kennzahlen des HCIM 2026

- **684 Teilnehmende** aus aller Welt
- **46** vertretene **Länder**
- **142 Organisationen** für darstellende Künste im Gesundheitswesen
- **139 Präsentationen, Workshops und wissenschaftliche Poster**
- **114** engagierte **Ehrenamtliche und Mitarbeitende**

### Über das HCIM

Das Healthcare Clowning International Meeting ist ein globaler Anlass, welcher den Einfluss von Clowning und Kunst auf die Gesundheit untersucht und den Dialog zwischen Künstlerinnen und Künstlern, Forschenden und Gesundheitsfachpersonen fördert, um die Pflege weltweit weiterzuentwickeln. Der Kongress zählt das Center for Biomedical Imaging (CIBM) zu seinen Veranstaltungspartnern und wird finanziell von der EPFL, der Stadt Lausanne, Moose Toys und der European Federation of Healthcare Clown Organizations (efhco) unterstützt.

### Pressekontakt

Verena Herger, Leiterin Kommunikation

[verena.herger@theodora.org](mailto:verena.herger@theodora.org)

+41 79 769 39 84

**Multimedia-Inhalte:** <https://www.swisstransfer.com/d/bcaa5636-85c4-4d65-b10a-3581c63967d1>

**Weitere Informationen:** [www.hcim2026.org](http://www.hcim2026.org)

**HCIM 2026**  
HEALTHCARE CLOWNING  
INTERNATIONAL MEETING

**11 - 13 March 2026**  
Lausanne, Switzerland

